

## Hans-Böckler-Siedlung in Neumünster



### Verfasser und Beteiligte

Bock, Schulz und Partner Freischaffende Architekten BDA, Bendfeldt, Herrmann, Franke  
Landschaftsarchitekten

### Beschreibung

#### Bestand und Aufgabe

Die Böcklersiedlung umfasst 1800 Wohnungen in zweibis viergeschossiger Bauweise, sowie Schulen und Versorgungseinrichtungen. Mit großzügigen Grünflächen, innenstadtnaher Lage, Vielfalt in den Bauformen und charakteristischer Rotsteinarchitektur besitzt sie gute Voraussetzungen für eine hohe Wohnqualität. Durchgehend sehr kleine Wohnungen mit winzigen Bädern und Küchen, unwirtliche Treppenträume und eine Vernachlässigung des Außenraumes führten aber seit den 1980er Jahren zur massiven Abwanderung von Familien. Soziale Entmischung und Konflikte zwischen den Bewohnern hatten einen erheblichen Imageverlust zur Folge. Es begannen sich Leerstände in den Wohnungen wie den Läden abzuzeichnen. Die Siedlung war dabei, ihre jahrzehntelang intakte Funktion zu verlieren. In dieser Ausgangslage erhielt das Büro Bock, Schulz und Partner Architekten BDA (BSP) die Aufgabe, für alle Lebensbereiche der Siedlung umfassende Konzepte zur Sanierung zu entwickeln. Dazu gehören u.a. die Bereiche Wohnen und Wohnumfeld, Freizeit und Kultur, Gewerbe und Arbeit, Verkehr und Stadtgestaltung. Mittels eines organisatorischen Netzwerkes gewann BSP die engagierte Mitwirkung und Akzeptanz der Bewohner, der gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen. BSP arbeitete als Manager des Gesamtprozesses wie auch als Ideengeber für die einzelnen Themenfelder. Es wurden u.a. Arbeitsgruppen für Senioren, Nachbarschaftshilfe, die Schule und die Kirche gebildet, die BSP im weiteren Prozess begleitete. Kantplatz Das Stadtteilzentrum wurde vollständig umgestaltet. Die Platzränder zu den Geschäften wurden angehoben und mit Vordächern versehen, um eine barrierefreie und witterungsgeschützte Flanierzone zu bilden. Die südliche Straße der Platzumfahrt wurde aufgehoben und mit der Ladenvorzone verbunden, so dass eine große zusammenhängende und befahrbare Platzfläche entstand, auf der nunmehr ein Wochenmarkt, Stadtteilstadt und andere Aktivitäten stattfinden.

## **Kantplatz 11-15**

Die Sanierung des Hauses zeigt beispielhaft auf, wieder Charakter der sparsamen, sauber proportionierten Gebäude wieder herausgearbeitet werden kann, die im Laufe der Jahre durch ungegliederte Fenster, grobschlächlige Eingangstüren und allgemeine Verwahrlosung ihren ursprünglichen Charme verloren hatten. Die Treppenhäuser wurden großzügig verglast, Kleinstwohnungen wurden zu Maisonetten mit zweigeschossigem Wohnraum zusammengelegt, um die niedrigen Raumhöhen von 235 cm auszugleichen. Balkone wurden aus städtebaulichen Gründen nicht eingesetzt, alle Wohnungen erhielten dafür geschosshoch zu öffnende Verglasungen.

## **Kantplatz Ost**

Das Gebäude, das die östliche Raumkante des Kantplatzes bildet, wurde als kombiniertes Seniorenwohn- und Ärztehaus umgestaltet. Die frühere Putzfassade wurde wegen der städtebaulichen Bedeutung des Hauses durch eine Ziegelfassade ersetzt. Auf der Gebäuderückseite verbessert ein verglaster Laubengang als Klimapuffer die Energiebilanz des Gebäudes.

## **Ergebnis**

Diese und weitere Projekte bewirkten, dass die Böcklersiedlung sich wieder stabilisiert hat. Alle Geschäfte sind wieder vermietet, die Bebauung ist zu einem großen Teil modernisiert, der Kantplatz bildet wie früher das Herz der Siedlung. Die Böcklersiedlung hat wieder ein positives Image, Familien ziehen in den Stadtteil zurück. Die Wende ist geschafft!